



*„Vertrauen ist die Bereitschaft, das Risiko einzugehen, dem Anderen eine gute Absicht zu unterstellen“ (Niklas Luhmann)*

## **Neue Autorität in der Jugendwerkstatt Junge Arbeit**

Referentin: Jeanette Boetius,  
Sozialpädagogische Leitung Jugendhilfe



# Der Träger

Die Diakonie Hasenberg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 1964 zunächst im sozialen Brennpunkt München-Hasenberg, heute im gesamten Münchner Norden sowie in weiteren Stadtteilen, soziale Dienstleistungen erbringt.

Derzeit besteht die Diakonie Hasenberg aus ca. 60 Einrichtungen, in denen über 500 hauptamtlich sowie ca. 120 ehrenamtlich Beschäftigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters beraten, betreuen und begleiten.

Die Diakonie Hasenberg ist gemäß § 75 SGB VIII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Diakonischen Werk Bayern e.V.



## Junge Arbeit ist eine Einrichtung der berufsbezogenen Jugendhilfe und umfasst folgende Angebote:

- Ausbildung und Qualifizierung in den Gewerken **Malerei, Schreinerei und Siebdruck**
- **Afra**: Ausbildung und Jugendhilfepraktika in weiteren Berufen in Kooperation mit Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt
- **MAW-light**: Beschäftigung und Förderung für sehr arbeitsmarktferne junge Menschen

# Zielgruppe



Junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren mit vielfältigen Hemmnissen im Übergang Schule und Beruf mit attestiertem Jugendhilfebedarf.

Die meisten Klient\*innen sind psychisch erkrankt oder zeigen deutliche Anzeichen in diesem Bereich. Weitere Problemlagen sind: Sucht, Wohnungslosigkeit, Straffälligkeit, schwierige soziale Situationen, Schulden...

Keine\*r unserer Klient\*innen ist nur in einem Bereich belastet.



Die Einrichtung ist finanziert durch die Landeshauptstadt München, durch die Bayerische Staatsregierung, durch Landeskirchenmittel und fallbezogen durch das Jobcenter.

Eine Zuleitung erfolgt durch das IBZ- Jugend der LH München (Ausbildung und Jugendhilfepraktika) und durch das Jobcenter (AGH)



# Grundlegende Haltung

Wir arbeiten

**akzeptierend, niederschwellig, konsequent  
kunden- und ressourcenorientiert**

Unser pädagogische Vorgehen ist angelehnt an die **Neue Autorität** nach Haim Omer. **Zentral sind hier die gewaltfreie Grundhaltung, die 7 Aspekte der Neuen Autorität und die Wachsame Sorge**



**Die „Neue Autorität“ ist ein beziehungsorientierter pädagogischer Ansatz, der auf den Grundsätzen des gewaltlosen Widerstandes beruht. Er ist grundlegend systemisch und lösungsorientiert.**

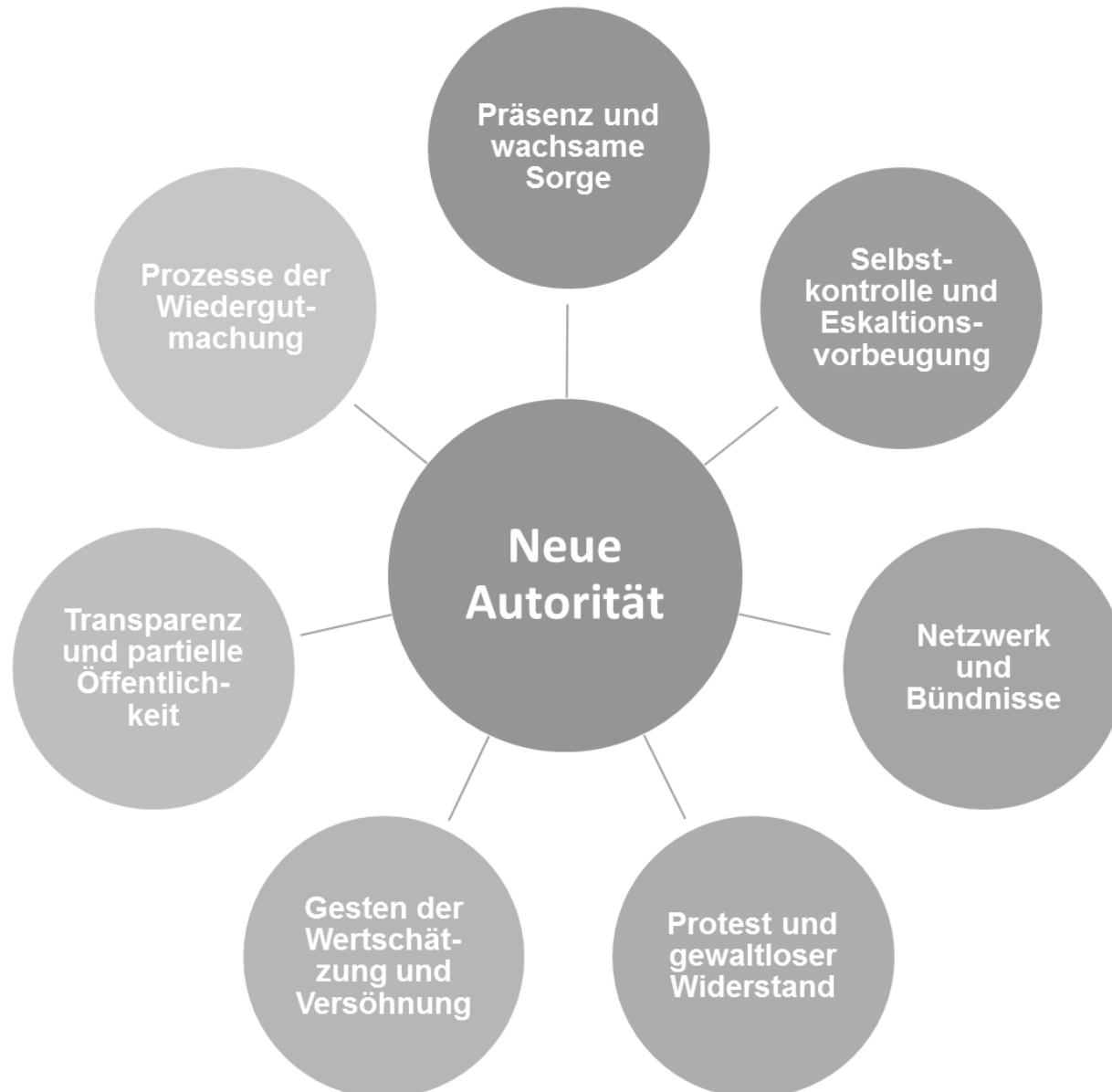
Er wurde von Haim Omer initiiert und inzwischen von vielen Akteuren weltweit weiterentwickelt

# Die 7 Aspekte der Neuen Autorität

zusammen. tun.



Diakonie Hasenberg







## **Präsenz und wachsame Sorge: Ich bin da und ich bleibe da, wenn es schwierig wird:**

- > Wir setzen auf Beziehung und wir stellen hierfür keine Bedingungen- unsere Hand bleibt ausgestreckt, auch wenn der\*die Klient\*in uns zurückstößt. Wir übernehmen die die Verantwortung für die Beziehung. Wir verzichten auf Beschuldigungen, wir bleiben gewaltfrei, physisch, psychisch und verbal. Wir sind sensibel auf die Würde des\*der Klient\*in und wir versuchen Kraft und Zuversicht zu vermitteln. Wir glauben an „gute Gründe“. Wir artikulieren unsere Sorge



**Selbstkontrolle und Deeskalation:** Ich kann nur mich kontrollieren und nicht Dich! Wir versuchen uns nicht in Eskalationen hineinziehen zu lassen. Dem begegnen wir vor allem mit Fallbesprechungen und Gesprächen mit Kolleg\*innen, in der Supervision und im Austausch mit den Leitungen.

Wir erlauben uns auch, Gespräche vorübergehend zu unterbrechen oder sie zu vertagen



**Netzwerk und Bündnisse:** Ich bleibe nicht allein und ich breche mit Geheimnissen, und Du/Sie weißt davon!

Wir arbeiten sehr eng mit Netzwerkpartnern zusammen, allen voran dem IBZ Jugend- wir stimmen unser Vorgehen immer mit ihnen ab und agieren auch gemeinsam beispielsweise in Gesprächen. Wir überlegen immer in welcher Besetzung wir kritische Gespräch führen und tun dies auch mit externen Unterstützern

## Protest und gewaltloser Widerstand

Ich bleibe standhaft und ich kann nicht anders,  
weil Sie/Du mir wichtig bist.

Dies bedeutet vor allem, dass wir beharrlich und  
standhaft bleiben in der Beziehung und nicht  
aufgeben. Wir laden immer wieder ein und  
lassen es nicht im Sand verlaufen. Besonders  
deutlich praktizieren wir das in  
Krisenbesprächen, auch bei  
Ausbildungsgefährdung



## **Gesten der Wertschätzung und**

**Wiedergutmachung:** Sie sind mir wichtig und ich zeige das Ihnen auf vielfältige Weise, auch wenn ich zurückgewiesen werde.

Wir sind in einem aufrichtig freundlichen Kontakt auch in schwierigen Situationen, wir weisen immer auf die guten Seiten hin, auch wenn die schwierigen Situationen gerade dominieren. Wir sprechen immer aus, dass der andere uns wichtig ist. Wir verzichten auf Beschuldigungen, wir beschönigen aber auch nicht.

>



**Transparenz und partielle Öffentlichkeit:** Alle Beteiligten wissen von meinem Tun, ich tue nichts hinter Ihrem Rücken.

Unsere Interventionen sind bekannt, alle Pädagog\*innen/Handwerker\*innen tauschen sich aus, es gibt keine individuellen Gemeinnisse, wir erklären unser Tun und informieren Netzwerkpartner.

>

# Die Handlungsstufen der wachsamem Sorge

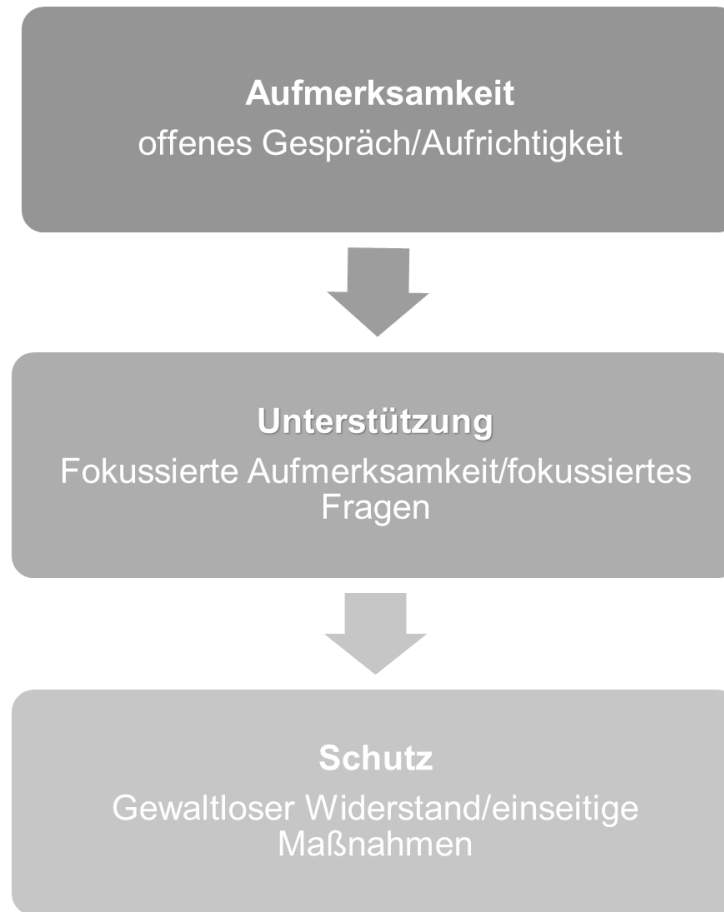
zusammen. tun.



Diakonie Hasenberg

Great  
Place  
To  
Work.  
2019  
Beste Arbeitgeber™  
Gesundheit &  
Soziales

Great  
Place  
To  
Work.  
2019  
Beste Arbeitgeber™  
Bayern



Stufe 2 und vor allem Stufe 3 nur solange es nötig ist



Die Wachsame Sorge ist eine bewusste Entscheidung für die Beziehung und das Vertrauen in sie. **Leitsätze:**

- Ich übernehme die Verantwortung für die Beziehung, unabhängig vom Verhalten der Klientin/des Klienten
- Ich übernehme die Verantwortung für die (Wieder-)herstellung der Beziehung, auch nach Abbrüchen, Krisen und in eskalierenden Situationen
- Ich unterstelle „gute Gründe“ für das Verhalten





**Grundlegend: ich kann immer nur mein Handeln bestimmen, nie das des\*der Klient\*in**

## **Aufmerksamkeit:**

Ich nehme achtsam wahr und beobachte, ich spioniere nicht. Ich bleibe im Dialog und biete mich immer wieder als Gesprächspartner\*in an. Ich teile offen meine Beobachtungen, Bedenken usw mit. Ich investiere in die Beziehung, auch wenn nichts „zurückgegeben“ wird. Ich sehe neben einem problematischen Verhalten, besonders die Ressourcen und Fähigkeiten des\*der Klient\*in



## Unterstützung:

Ich frage gezielt nach, ich spreche meine Besorgnis offen aus. Ich achte auf Transparenz in alle Richtungen. Ich gestalte Gesprächssituationen bewusst und wähle die Worte genau. Ich bereite Gespräche vor. Ich behalte einen lösungsorientierten Blick, auch wenn die Probleme mächtig sind. Da in dieser Stufe schon Eskalationen möglich sind, achte ich besonders bewusst auf meine Präsenz und auf deeskalierendes Verhalten. Ich aktiviere bereits ein Unterstützernetzwerk, ich netzwerke aber nicht hinter dem Rücken, der\*des Klient\*in



## Schutz:

Ich achte genau auf meine Präsenz und auf meine Gefühle. Ich bereite alle Maßnahmen detailliert (Raum, Ort, Zeitpunkt, Teilnehmer\*innen usw) vor. Ich handle nie alleine. Ich mache meine Intervention transparent und kündige Sie an. Mir ist bewusst, dass diese Maßnahmen einseitig erfolgen, also von mir initiiert sind, nicht vom Klienten/von der Klientin. Ich handle, weil der Klient/die Klientin mir wichtig sind. Ich achte besonders auf mögliche Beschämungen. Ich suche immer gemeinsam mit dem\*der Klient\*in nach Lösungen, bleibe aber standhaft in meiner Einschätzung.

# Umsetzung in Junge Arbeit

## Handlungsoptionen der 3 Stufen

zusammen. tun.



Diakonie Hasenberg



Von uns praktizierte Maßnahmen auf der 3. Stufe sind:

Schweigendes Gespräch

Positionierungsgespräch

Selbstverpflichtung (als Teil von Vereinbarungen)

Ankündigungen

Verträge

In **eskalierenden Situationen** ist nur Schutz möglich. Im besten Fall gelingt Deeskalation. Veränderung ist nur vor und nach der Eskalation möglich. Rahmenbedingungen beeinflussen eine Eskalation, diese sind gestaltbar.

.



# Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!